

Verwaltungsbericht und Rechnung 1981 der Einwohnergemeinde Zug

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
vom 27. April 1982

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In Anwesenheit des Herrn Stadtpräsidenten und der jeweils zuständigen Dikasterienchefs hat die Geschäftsprüfungskommission den Verwaltungsbericht und die Rechnung 1981 behandelt. Zusätzlich liess sich die Geschäftsprüfungskommission auch über die Arbeit der Rechnungskommission und insbesondere über deren Ergebnisse durch den Präsidenten, Herrn Hanswerner Trütsch, informieren.

1. Verwaltungsbericht

Der Verwaltungsbericht vermittelt mit seinen vielfältigen Uebersichten, Tabellen und Erläuterungen eine Fülle von teilweise sehr detaillierten Informationen über die Tätigkeit der einzelnen Verwaltungsabteilungen. Die im Laufe der Jahre gewachsene Form des Berichtes ist nach Meinung der Kommission und des Stadtrates einer Ueberprüfung zu unterziehen. Der jedem Stimmbürger zugestellte Bericht ist nach Ansicht der Kommission leichter lesbar zu machen, d.h. zu straffen und durch verschiedene Grafiken vermehrt zu visualisieren. Dagegen sollten die Kommissionen und auf Wunsch die Gemeinderäte in die detaillierteren Abteilungsberichte Einsicht nehmen können. Die Verwaltung wird die Form der Berichtserstattung überarbeiten und vor Ende Jahr ein neues Konzept vorlegen.

Wie schon im Vorjahr beschäftigte sich die Geschäftsprüfungskommission eingehend mit den per 31.12.1981 noch pendenten Geschäften. Dabei konnte sie mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass der Stadtrat sich bemüht hat, die neu eingegangenen Geschäfte nach Möglichkeit noch im gleichen Jahr zu erledigen. Dagegen musste die Kommission erneut feststellen, dass eine Reihe von alten Pendenzen immer noch der Erledigung harren. Die nachfolgende Aufstellung gibt eine Uebersicht über die per 31.12.1981 noch hängigen Vorstösse:

Jahr, in welchem der Vorstoss ein- gereicht wurde	Motionen	Postulate	Interpellationen	Total
vor 1978	7	5	2	14
1978	0	2	0	2
1979	5	3	0	8
1980	7	3	0	10
1981	4	4	1	9
Total	23	17	3	43

Die Geschäftsprüfungskommission ist der Meinung, dass eine grössere Anzahl dieser Pendenzen 1982 erledigt werden könnten. Gleichzeitig unterstützt die Kommission aber den Wunsch des Stadtrates, dass im Sinne einer speditiven Erledigung der Ratsgeschäfte die Gemeinderäte sich besonders in einem Wahljahr vermehrte Zurückhaltung auferlegen und nur gut fundierte und dem Rat angemessene Vorstösse unternehmen sollten.

Der bereits im letzten Bericht angekündigte neue Band der Sammlung der Ratsbeschlüsse 1975 - 1978 wird nun im Monat Mai an die Gemeinderäte abgegeben werden. Dagegen ist die Frage, ob die Sammlung des gesamten geltenden Rechtes nicht in "Lose-Blatt-Form" geführt werden könnte, bei der Verwaltung nach wie vor in Bearbeitung.

2. Rechnung

Im Vergleich zum Voranschlag weist die ordentliche Rechnung (Seite 85) Mehreinnahmen von ca. Fr. 29,2 Mio. aus. Wie bereits in den Vorjahren sind die Abweichungen bei den Steuererträgen mit Fr. 23,7 Mio. weitaus am grössten.

Berücksichtigt man die gegenüber dem Voranschlag erhöhten Abschreibungen von Fr. 16,0 Mio. und die zusätzlichen Einlagen in die Reserven von Fr. 10,3 Mio., so sind die laufenden Ausgaben effektiv um ca. Fr. 1,4 Mio. tiefer als budgetiert ausgefallen. Das ergibt bei vorgesehenen Gesamtaufwendungen von Fr. 80,5 Mio eine Abweichung, d.h. Ausgabenverminderung von 1,75 %, was erneut zeigt, dass die Ausgaben gut unter Kontrolle gehalten werden.

Die Eigenfinanzierung ist mit Fr. 42,9 Mio. wesentlich höher als im Vorjahr (Fr. 21,0 Mio.). Die Verschuldung pro Einwohner konnte von Fr. 1'376.- auf Fr. 377.- gesenkt werden. Bei diesem überraschend guten Ergebnis darf nicht übersehen werden, dass die hohen zusätzlichen Steuereinnahmen zum grössten Teil aus den überdurchschnittlichen Erträgen einiger weniger Gesellschaften resultieren. Es darf deshalb nicht erwartet werden, dass die zukünftigen Steuereinnahmen

sich in dieser Höhe bewegen werden. Aus diesen Gründen erscheint es der Kommission auch richtig, dass die Mehreinnahmen für zusätzliche Abschreibungen und Reserveäufnungen verwendet werden.

3. Bemerkungen

Die Geschäftsprüfungskommission ist der Meinung, dass das Rechnungswesen der Stadt Zug einen ausgezeichneten Stand erreicht hat. Die Prüfung der Rechnung durch die Rechnungskommission und das beauftragte Treuhandbüro hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Zusätzlich wurden auch sämtliche gestellten Fragen zur Zufriedenheit der Geschäftsprüfungskommission beantwortet.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission und auch im Namen der Mitglieder des Grossen Gemeinderates danke ich dem Stadtrat und allen Mitarbeitern der Einwohnergemeinde Zug für ihren grossen Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit.

4. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, den Verwaltungsbericht und die Rechnung 1981 der Einwohnergemeinde Zug unter bester Verdankung an den Stadtrat und das Verwaltungspersonal zu genehmigen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Dr. Walter Jeck, Präsident